



# Liebe Mitglieder unserer BIT-Ärztegesellschaft, liebe Anwender energetischer Therapieverfahren, liebe interessierte Leser!

**Dr. med. Bodo Köhler**

**Wir haben in Deutschland ein hervorragendes Medizinsystem mit einer gesicherten Versorgung, neuestem Stand der Technik und gut ausgebildeten Ärzten. Das ist zumindest das Bild von außen. Für den betroffenen chronisch kranken Patienten sieht es leider oft ganz anders aus. Krankenhäuser verdienen ihren Namen. Nicht selten ist die Situation nach der Entlassung schlimmer als vorher oder multiresistente Keime reisen im Gepäck mit. Dabei werden Milliarden in das Gesundheitswesen gepumpt. Warum nehmen trotzdem die chronischen Krankheiten immer mehr zu? Woran krankt das System?**

Wenn wir ein defektes Auto mit dem Handwerkszeug der Mechanik reparieren wollen, dann können wir damit sehr viel erreichen: Räder wechseln, defekte Teile austauschen, Motor reparieren usw. Aber wir scheitern an der elektronischen Steuerung. Eine moderne Werkstatt ist aber auch dafür ausgerüstet und besitzt Computer, die das System „auf Herz und Nieren“ prüfen und so versteckte Fehler entdecken können.

Warum funktioniert dieses „Kombimodell“ nicht auch beim Menschen? Wir sind zwar keine Autos, besitzen aber sehr viel Mechanik mit einer übergeordneten Steuerung. Mit vergleichbaren Maßnahmen würden wir beim Menschen sehr weit kommen. Für die Mechanik ist bereits ausreichend gesorgt. Das Auswechseln von „Teilen“ beherrscht die Reparaturmedizin inzwischen sehr gut. Nur bei der immens wichtigen Steuerung versagt sie völlig. Wieso eigentlich?

**Mit dem linear-kausalen Denken (Ursache-Wirkungs-Prinzip) kann das komplex vernetzte System „Mensch“ nicht erfasst und korrekt beurteilt werden.**

Das ist der zentrale Punkt, auf den nicht oft genug hingewiesen werden kann. Wie in der Elektronik laufen bei uns im Nanosekunden-Takt (in  $10^{-9}$  Sekunden) Steuerungssignale durch die Zellen, die ständig rückgekoppelt werden. Nur so ist die hohe Stoffwechselrate von bis zu 100.000 chemischen Reaktionen/Sekunde in jeder Zelle (!) möglich, ohne dass Chaos entsteht. Zwei Ladungsträger spielen hier die Hauptrolle: Elektronen und Protonen. Zusammen würden sie neutralen Wasserstoff ergeben. Aber es wird ständig durch Ionisationsenergie dafür gesorgt, dass sie im geladeten

Zustand als Einzelkomponenten agieren können. Autos werden nicht zum Selbstzweck gebaut, sondern sollen uns sicher von A nach B bringen. Niemand darf aber ohne Fahrschule und ohne bestandene Prüfung ein Kraftfahrzeug bewegen. Wie lange nun ein Auto ohne Reparatur durchhält, hängt zum großen Teil von der Fahrweise und dem behutsamen Umgang mit ihm ab.

Und hier hinkt der obige Vergleich, denn es gibt weder eine Schule für junge Menschen im Kindesalter, um den richtigen Umgang mit dem Körper zu lernen, noch eine abschließende Prüfung. Uns wird das kostbare Instrument „Mensch“ für Trial und Error überlassen, gerade so, als würden wir nur nach Gehör einparken lernen.

Wer sein Auto selbst beschädigt hat, muss dafür aufkommen. Das kann unter Umständen sehr teuer werden. Schlimmstenfalls gibt es einen Totalschaden. Bei uns sind dafür die Krankenkassen zuständig. Nicht einmal für das Mitverschulden durch Rauchen, Alkohol, Überforderung durch selbstgemachten Stress usw. werden Patienten zur Verantwortung gezogen, z.B. durch Kostenbeteiligung. Das sieht beim Autofahren ganz anders aus.

Schlechter Lebenswandel wird heute mit „genussüchtig“ umschrieben, als hätte Sucht etwas mit Genuss zu tun! Das liegt an der völligen Unterbewertung unserer psychischen Selbststeuerung, der Triebfeder sämtlicher (Selbst-Miss-)Handlungen. Alle Zellen antworten exakt auf unsere Absichten und leiden dadurch unter jeder Über-, aber auch Unterforderung. Das richtige Maß zu finden, ist die Kunst. Unser Empfinden würde uns das zwar mitteilen. Dazu gehört aber Achtsamkeit – ein seltener Begriff in unserer Zeit.

**Wer sich der Hierarchie unserer Selbststeuerung bewusst ist, die ohne Ausnahme von den emotionsgeleiteten Absichten über die Hormone zu den Zellen läuft und deren Stoffwechsel nachhaltig bestimmt, würde „Achtsamkeit“ zur Lebensgrundlage machen.**

Das hätte dann auch gravierende Auswirkungen auf die Medizin. Die beliebte Frage „Was fehlt Ihnen?“ würde gar nicht mehr gestellt werden, sondern

„Wann waren Sie nicht authentisch?“ oder „Wurden Sie Opfer von Fremdbestimmung?“ Allerdings wird das in unserer Zeit (bei fehlender Lebensschule) – ohne das dafür notwendige Empfinden – nicht funktionieren.

Diese tieferen Einsichten, zu deren Erhellung die Neurowissenschaften heute zum Glück sehr viel beigesteuert haben, konnten sich bisher nicht durchsetzen. Eine amerikanische Hirnforscherin hat es einmal so formuliert: „Die Menschen glauben, unser Gehirn folgt einem Gedanken und erzeugt dabei ein Gefühl. In Wirklichkeit verarbeitet es Milliarden von Gefühlen und kreiert daraus einen Gedanken.“

Jede Synapse ist ein Sensor, mit dem die Nervenzelle in die anderen „hineinfühlt“. Durch den afferenten Zustrom der Informationen aus dem ganzen Körper ergibt sich so ein Gesamtbild über das Befinden, was eine Grundstimmung erzeugt. Das ist die Rückkopplung zu unseren Handlungen. Fühlen wir uns nicht gut, kommt es oft zu belastenden Ersatzhandlungen, z.B. Süchten. Der Gedanke, dass nur wir selbst daran grundlegend etwas ändern können, taucht leider selten auf.

Es geht um das fehlende Verbindungsglied zwischen dem Krankheitsbild und dem tieferliegenden Grund für die ausbleibende Regenerationsfähigkeit. Wieso schlägt das Pendel im System plötzlich auf Degeneration um – und schwingt nicht mehr zurück? Oder schlimmer noch: Wieso wandeln sich gesunde Zellen in Krebszellen um? Diese brennenden Fragen können heute beantwortet werden!

Da sämtliche Aktionen im Organismus vom Gehirn initiiert und kontrolliert werden, muss dort nach dem Schlüssel gesucht werden. Ein sich ständig in alle Lebenssituationen hineinfühlendes Organ wie das Gehirn, das die Summe aller Wahrnehmungen in Aktionen umsetzt, nach innen wie nach außen, ist auch für die Entstehung chronischer Krankheiten zuständig!

Wahrnehmungsstörungen, Fehlbeurteilungen, Traumata und Schocks – um nur einige Beispiele zu nennen – können uns völlig aus der Bahn werfen. Daraus kann Krankheit resultieren, muss aber nicht. Wenn es aber doch dazu kommt, liegt die

## → Dr. med. Bodo Köhler

Facharzt für Innere Medizin mit Zusatzausbildung in Naturheilverfahren, Homöopathie, Neuraltherapie und Chirotherapie. Er ist Präsident der BIT-Ärztegesellschaft und Autor zahlreicher Fachbücher. Er ist Begründer der „Lebenskonformen Medizin“ und leitet die Arbeitsgruppe „Stoffwechselforschung und Regulationsmedizin“ der NATUM e. V.

Kontakt: [bit-aerzte@t-online.de](mailto:bit-aerzte@t-online.de) | [www.bit-org.de](http://www.bit-org.de)

Ursache in einer Fehlverarbeitung im Gehirn und zwar immer auf der emotionalen Schiene.

**Die Realitätssicht ist verzerrt, wenn die lineare Wahrnehmung des linken Gehirns (beim Rechtshänder) auf Grund einer Phasenverschiebung gegenüber der rechten Hälfte gestört ist. Das ist der entscheidende Punkt und die wirklich neue Erkenntnis, die mancher zwar bereits geahnt hatte, die jetzt aber endlich bewiesen werden konnte.**

Um den Vergleich mit dem Auto noch einmal aufzugreifen: Das Fahrzeug bleibt sofort stehen, wenn die Schaltkreise der elektronischen Motorsteuerung nicht mehr wie vorgesehen funktionieren. Das ist gut so, weil es vor weiterem Schaden schützt. Ein betroffener Mensch bleibt nicht sofort stehen, sondern er leidet.

Der Automechaniker wird die defekte Platine einfach austauschen, aber was können wir tun? So wie unsere Gedanken manchmal um das gleiche Problem kreisen, können sich im Gehirn sogenannte Attraktoren ausbilden, die zu kreisenden Erregungen mit hohem Energieverbrauch führen. Um diese zu durchbrechen, muss ein neuer Attraktor gebildet werden, der den Organismus in seinem ständigen Optimierungsbestreben unterstützt und den Energieverbrauch senkt. Gelingt es, durch unsere Therapie Energie einzusparen, folgt das Gehirn dem neuen Attraktor, und wir können gesund werden.

Vor einer solchen Therapie, die zum Repertoire der **Lebenskonformen Medizin** gehört und mit der Biophysikalischen Informations-Therapie BIT durchgeführt wird, steht natürlich die Diagnose. Dazu benutzen wir unser kategoriales Ordnungssystem, den Lüscher-Würfel, und können die Strategie direkt ablesen. Sofort wird der Zusammenhang klar, zwischen fehlgeleiteten Handlungen durch belastende Emo-

tionen und ihren Auswirkungen auf der körperlichen Ebene. Entscheidend für den Therapieerfolg ist deshalb das Bewusstmachen der Ursache seiner Handlungen und der intensive Wunsch des Patienten, sein bisheriges Verhaltensmuster zu transformieren. Es geht dabei aber nicht darum, bereit zu sein für eine Veränderung von außen, sondern die notwendige Transformation aus sich heraus selbst aktiv vornehmen zu wollen!

Die Biophysikalische Informations-Therapie BIT bedient sich elektronischer Geräte, „macht“ aber damit den Patienten nicht gesund. Der innere Heilungsprozess kann nur durch ihn selbst über Bewusstwerdung und Achtsamkeit gestartet werden und bedeutet Transformation sämtlicher pathologischer Muster. Da sich diese in den unterschiedlichen Geweben festgesetzt haben können (Somatisierung der Probleme), setzt hier die BIT mit all ihren verschiedenen Möglichkeiten nachhaltig ein und transformiert diese Felder. Das ist ganzheitliche Therapie im Sinne der Lebenskonformen Medizin.

Da sich unser Gehirn einmal pro Monat vollständig umstrukturiert und alle Verschaltungen neu aufbaut (100 Millionen Milliarden!), stabilisiert sich der neue, gesunde Zustand nach und nach von selbst – ohne Austausch einer Platine.

Wenn Sie mehr darüber wissen wollen, kontaktieren Sie unsere Webseite [www.bit-org.de](http://www.bit-org.de).

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

Ihr  
Dr. med. Bodo Köhler  
- Internist -  
1. Vorsitzender